

Die Regierungschefs der Mitgliedstaaten,
Donald Tusk, Präsident des Europäischen Rates,
Jean-Claude Juncker, Präsident der Europäischen Kommission,
Martin Schulz, Präsident des Europäischen Parlaments,
Jeroen Dijsselbloem, Präsident der Eurogruppe,
Mario Draghi, Präsident der Europäischen Zentralbank,
Christine Lagarde, geschäftsführende Direktorin des Internationalen Währungsfonds

Per E-Mail

Brüssel, den 9. Juli 2015

Griechenland: Soziales Europa am Scheideweg

Sehr geehrte Regierungschefs, sehr geehrte Präsidenten, sehr geehrte geschäftsführende Direktorin,

Die Europäische Union steht am Scheideweg. Mit den richtigen Entscheidungen können Sie Griechenland vor dem sozialen und wirtschaftlichen Kollaps retten und den Weg ebnen für sozial gerechte Reformen und die inklusives Wachstum in der Eurozone.

Die Situation in Griechenland ist symptomatisch für die gesamte EU: die Union hat verlernt, die Rechte und das Wohlergehen der Menschen in den Mittelpunkt zu stellen. Damit gefährdet sie ihre und unser aller Zukunft.

Die von den beteiligten Institutionen (Europäische Kommission, Europäische Zentralbank und Internationaler Währungsfonds) auferlegten Reformprogramme haben zur Zerstörung des sozialen Gefüges und der Verletzung der Menschenrechte in Griechenland geführt.

Das Wohlergehen der Menschen muss im Mittelpunkt aller Verhandlungen stehen. Es gibt überzeugende wirtschaftliche Argumente für einen Schuldenerlass für Griechenland, der Investitionen in soziale Sicherungssysteme, soziale Dienstleistungen, sowie Bildung und Gesundheitsversorgung ermöglicht.

Die Lösung der sozialen Krise in Griechenland darf nicht allein in die Hände der Finanzminister gelegt werden: Sozial- und Arbeitsminister, sowie Gesundheits- und Gleichstellungsminister müssen gleichberechtigt in die Entscheidungen einbezogen werden.

Wir möchten Sie daran erinnern, dass die Zivilgesellschaft eine wichtige Rolle in der Ausführung sozial gerechter Reformen spielt. Wir helfen Menschen in akuten Notlagen und setzen uns gleichzeitig für langfristige soziale Veränderungen ein, die allen in unserer Gesellschaft zugute kommen.

Kommenden Sonntag werden Sie wegweisende Entscheidungen über Europas Zukunft treffen. Wir fordern Sie dringend auf, unsere gemeinsamen europäischen Werte der Einhaltung der Menschenrechte und Solidarität allen Verhandlungen zugrunde zu legen.

Mit freundlichen Grüßen,



Jana Hainsworth
Präsident



Pierre Baussand
Direktor